

GARBSEN

Böllerverbot an einigen Plätzen

Garbsen. Um in der Silvesternacht Menschenansammlungen zu vermeiden, darf an zahlreichen Plätzen in Garbsen zwischen 21 Uhr am 31. Dezember und 7 Uhr am 1. Januar nicht geböllert werden. In einer Allgemeinverfügung hat die Region Hannover in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden Straßen und Plätze festgelegt, an denen das Verbot gilt.

Auch das Mitführen von Feuerwerk in den entsprechenden Bereichen ist verboten. Kleinstfeuerwerk wie Knallerbsen und Wunderkerzen sind laut der Region aber nach wie vor erlaubt.

Für die Stadt Garbsen gilt das Verbot an folgenden Orten:

- Campus Maschinenbau (Bereich zwischen Heinz-Haferkamp-Straße, An der Universität, Walter-Koch-Straße, Marie-Curie-Straße, Osteriede)
- Dorfplatz Berenbostel
- Stadtbahnhof Haltestelle Garbsen inklusive Parkplatz
- Farmers-Branch-Platz
- Fußgängerzone Marshof
- Hérouville-St.-Clair-Platz
- Kastanienplatz
- Planetencenter inklusive Parkplatz
- Rathausplatz inklusive der Bushaltestellen, der Eingänge zum Rathaus und des Parkplatzes
- Schützenplatz Berenbostel
- Parkplatz vor dem Combi-Markt in Horst
- Vorplatz Feuerwehrwache Meyenfeld (Im Bleeke 21)
- Stadtpark mit Fitnesspark
- Werner-Baermann-Park
- Park am Berenbosteler See
- Parkour-Anlage in Auf der Horst

Seeweg: Täter beschädigen Autos

Garbsen-Mitte. Mehrere Male sind in den vergangenen Tagen am Seeweg geparkte Autos beschädigt worden. Wie die Polizei mitteilte, wurde in der Zeit vom 23. Dezember, 19 Uhr, bis 24. Dezember, 11.15 Uhr, die Windschutzscheibe eines Hyundai mit einem größeren Stein eingeworfen. Die Scheibe und auch die Motorhaube des Pkw wurden dabei beschädigt. Es entstand ein Schaden von etwa 500 Euro.

Am 25. Dezember warf ein unbekannter Täter zwischen 22 und 23 Uhr eine Flasche gegen die Heckscheibe eines geparkten BMW. Dadurch entstand ein Schaden von 800 Euro.

Eine weitere Geschädigte teilte am 26. Dezember mit, dass die Heckscheibe ihres VW Up, den sie an der Berenbosteler Straße geparkt hatte, am 24. Dezember, in der Zeit von 13 bis 19 Uhr eingeschlagen worden war. Der Schaden beträgt in diesem Fall etwa 200 Euro.

Da sich die Tatorte in unmittelbarer Nähe zueinander befinden, geht die Polizei Garbsen von einem Zusammenhang der Taten aus. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Garbsen unter Telefon (05131) 7014515 zu melden.

Nicht im Zusammenhang mit den Sachbeschädigungen steht ein Diebstahl aus einem geparkten Pkw am Friedhof Auf der Horst. Angaben zufolge hatte ein unbekannter Täter am 24. Dezember zwischen 15.35 und 15.50 Uhr die Seitenscheibe eines Pkw eingeschlagen. Während sich der Geschädigte auf dem Friedhof befand, wurde sein Rucksack mit dem Portemonnaie gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf 700 Euro. *ton*

Rat schließt Kameras am Müllplatz aus

Videoüberwachung scheitert an Datenschutzbedenken der Juristen der Stadt Garbsen

Von Gerko Naumann

Berenbostel. Die Wertstoffinsel an der Straße am Hechtkamp in Berenbostel wird auch in Zukunft nicht per Kamera überwacht. Das hat der Rat der Stadt Garbsen einstimmig entschieden – wenn auch mit spürbarem Magenkrummeln.

Das brachte vor allem Berenbostels Ortsbürgermeister Gunther Koch (CDU) zum Ausdruck. Der hatte sich zuletzt vehement für diese Maßnahme eingesetzt, weil auf dem Gelände teilweise täglich und säckeweise wilder Müll entsorgt wird, der dort nicht hingehört. In einer zum Thema Kameraüberwachung erstellten Beschlussvorlage der Verwaltung heißt es jedoch: Die Mitarbeiter im Rathaus kämen „nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis, dass dieses Vorhaben rechtlich unzulässig ist“. Es verstoße vor allem gegen die Datenschutzgrundverordnung, heißt es von den Juristen.

„Immer wieder völlig vermüllt“

Das war nicht die Antwort, die sich Koch erhofft hatte. „Wir können nicht gerade sagen, dass wir damit glücklich sind. Aber wir müssen auch einsehen, dass die Rechtsabteilung der Stadt mit ihrer Einschätzung hier wohl richtig liegt“, sagte er – und schickte ein unüberhörbares „Leider!“ hinterher. Der Zustand des Platzes sei auf Dauer nicht hinnehmbar, sagte Koch. Obwohl das zuständige Entsorgungsunternehmen Aha die Stelle von montags bis freitags mindestens fünfmal pro Woche reinigen lasse, sei die Insel immer wieder völlig vermüllt.

Deshalb hat sich Koch selbst schon als Mülldetektiv betätigt – auf der Suche nach möglichen Verursachern. Dabei ist er sogar fündig geworden. „Mitten im wild verteilten Verpackungsmüll habe ich Zettel mit Namen und Adressen gefun-



Seit Jahren wird an der Müllsammelstelle Am Hechtkamp in Berenbostel illegal Müll abgeladen – obwohl das zuständige Unternehmen die Stelle fünfmal die Woche reinigt. FOTOS: GERKO NAUMANN



den“, berichtete er den Ratskollegen. Diese habe er der Verwaltung weitergeleitet, damit die gegen die Müllsünder vorgehen könne.

Das sei aber nicht geschehen, mit der Begründung, dass Koch zwei weitere, unabhängige Zeugen liefern müsste. Diese müssten wiederum bestätigen, dass die Namen zu den Verursachern gehören. „Das ist natürlich ein schlechter Witz“, sagte Koch. „Wenn es danach geht, kann man nie jemanden belangen.“ Die CDU/FDP-Gruppe im Rat stimmte der Vorlage – wie alle anderen Fraktionen auch – dennoch zu, „weil wir keine andere Möglichkeit sehen“.

Reinigung wird ausgeweitet

Auch Bürgermeister Christian Grahl bedauerte, dass die Videoüberwachung Am Hechtkamp nicht möglich ist. Für die müllgeplagten Anwohner hatte er dennoch eine positive Nachricht. Die Stadt hat die Reinigung der Wertstoffinsel nun auch auf das Wochenende ausge-

weitert. Dazu hat die Verwaltung ein Unternehmen aus Hannover beauftragt – das passenderweise Saubermänner heißt. Dessen Mitarbeiter räumen nun teilweise auch am Sonntag und Sonntag in Berenbostel auf. Leidtragende der Situation sind nicht zuletzt die Sportler

des Turnklubs Berenbostel und des Restaurants Berenbosteler Terrassen, deren Gelände jeweils direkt an die Wertstoffinsel angrenzen.

Kommen bald Müllsheriffs?

Günther Petrak von den Unabhängigen machte noch einen weiteren

Vorschlag. Aus seiner Sicht sollte sich Garbsen die Landeshauptstadt Hannover zum Vorbild nehmen und sogenannte Müllsheriffs engagieren. Deren Aufgabe besteht darin, die Verursacher von wildem Müll zu ermitteln – die dann für dessen Entsorgung zur Kasse gebeten werden.

Aktion: Garbsen soll leuchten

Initiative #garbsenleuchtet ruft zum Anzünden von Kerzen zum Jahreswechsel auf

Von Linda Tonn

Garbsen. Ein leuchtendes Feuerwerk mit Familie und Freunden fällt in diesem Jahr aus. Und auch sonst ist die Zeit zwischen den Jahren ein wenig stiller als gewohnt. Dennoch soll es in Garbsen nicht ganz dunkel und betäubt bleiben, finden die Mitglieder des Kulturnetzwerks Garbsen. Sie haben kurzerhand die Aktion #garbsenleuchtet ins Leben gerufen – als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, wie sie sagen.

Rathaus wird angestrahlt

„Wir rufen die Garbsener dazu auf, um Mitternacht ganz bewusst eine Kerze, etwa in einem Windlicht, zu entzünden und zwar im Garten, auf Balkon oder Terrasse oder vor der Haustür, bei schlechtem Wetter auch im Haus“, sagt Jutta Grätz, Sprecherin des Kulturnetzwerks. „In diesen ersten Minuten des neuen Jahres wären wir so nicht nur gedanklich, sondern auch durch das Licht verbunden.“ Einige Kirchengemeinden – etwa in Altgarbsen – und die Moscheegemeinden beteiligen sich an der Aktion. Auch die

Stadt Garbsen und das Möbelhaus Hesse haben ihre Unterstützung zugesagt. Sowohl das Rathaus als auch die Hesse-Gebäude an der B6 sind bereits ab dem 28. Dezember beleuchtet. Möglich macht das die Garbsener Firma Allstars Veranstaltungstechnik. Ihre Strahler beleuchten bis Sonntag, 27. Dezember, noch die Marktkirche und die MHH in Hannover. Nun kommen sie nach Garbsen. „In einer Zeit, in der wir uns pandemiebedingt ins Private zurückziehen müssen, erzeugt diese Initiative eine Gefühl der Gemeinsamkeit in unserer Stadt“, sagt Bürgermeister Christian Grahl. „Das Licht ist ein Symbol der Überwindung von Traurigkeit und Einsamkeit.“

Die Aktion sei ein Signal der Verbundenheit in ganz Garbsen und auch der Solidarität mit vielen, die unter der Corona-Krise litten, so Robert Andreas Hesse, Inhaber des Möbelgeschäfts.

Info Sie machen bei #garbsenleuchtet mit? Dann schicken Sie uns am 1. Januar 2021 gerne ein Foto von Ihrem beleuchteten Haus an garbsen@haz.de.

Herzlich willkommen im Centrum Kohake
Wir wünschen alles Gute für das neue Jahr!

Danke für Eure Unterstützung und bis bald!
Euer futureFit Team

Berenbosteler Str. 76 b
30823 Garbsen
Tel.: 05137-799 30
www.future-fit.info

Kieferorthopäde Philipp Allrath übernimmt Praxis von Dr. Uta Böttcher

Philipp Allrath

Nach fast 30 Jahren ausgefüllter Berufstätigkeit in eigener kieferorthopädischer Praxis geht Dr. Uta Böttcher in Rente. „Ganz herzlich möchte ich mich für das zum Teil jahrzehntelange Vertrauen bedanken, das die Patienten mir und meinem Team entgegengebracht haben. Ich bin überzeugt, dass die Praxis in meinem Sinn und Geist weitergeführt wird“, sagt Dr. Uta Böttcher. Als kompetenten Nachfolger konnte sie ab Januar 2021 Philipp Allrath gewinnen. Der Facharzt für Kieferorthopädie ist gebürtiger Düsseldorf. Vor seiner Niederlassung in Neustadt war er langjährig an der Medizinischen Hochschule Hannover in der Klinik für Kieferorthopädie tätig. Mit Dr. Uta Böttcher teilt er neben der Leidenschaft zur Kieferorthopädie auch die persönliche Verbundenheit zu den Patienten.

Bis auf Frau Dr. Böttcher bleibt das Team auch in Zukunft zusammen.

Wallstraße 19
31535 Neustadt am Rübenberge
Telefon: (0 50 32) 50 03
info@grinsekatz-kfo.de
www.grinsekatz-kfo.de